

## Dorfkonferenz Jübek

11. September 2023  
19:00 bis 21:00 Uhr

Fortschreibung des  
Masterplans Daseinsvorsorge 2030  
„Vital und versorgt vor Ort“



### Ablauf der Veranstaltung

1. Begrüßung durch den Bürgermeister und Einführung durch das Gutachterteam von *Institut Raum & Energie*
2. Austausch im Plenum zu Herausforderungen und Wünschen
3. Besprechung von konkreten Visionen
4. Aufteilung der Handlungsbedarfe/Projektideen in die verschiedenen Handlungsfelder
5. Besprechung des weiteren Vorgehens

1

### 1. Begrüßung durch den Bürgermeister und Einführung durch das Gutachterteam von Institut Raum & Energie

**Harmut Bartels** (Bürgermeister der Gemeinde Jübek), **Lutz Schnoor** (Leiter Stabsstelle Projekte und Ortsentwicklung, Breitbandzweckverband), **Katrin Fahrenkrug** (Institut Raum & Energie, Wedel) und **Sophie Duda** (Praktikantin Institut Raum & Energie, Wedel) begrüßen die anwesenden Bürger:innen.

Zunächst sprechen Herr Bartels und Frau Fahrenkrug über den 2017 beschlossenen „Masterplan Daseinsvorsorge 2030 – Lebensqualität für die Menschen im Amt Arensharde“ und Herr Schnoor gibt einen Überblick darüber, welche Projekte bisher aus dem Masterplan umgesetzt wurden und wie erfolgreich diese waren.

Zielsetzung der Fortschreibung des Masterplans Daseinsvorsorge und der heutigen Dorfkonferenz ist es, die Handlungsfelder den sich durch den demografischen Wandel verändernden Arbeits- und Lebensverhältnissen anzupassen und zu überarbeiten. Es soll mit den Teilnehmenden über die Herausforderungen der Gemeinde und Region, über Wünsche für Veränderungen und über konkrete Projektideen / Maßnahmen für die Handlungsfelder gesprochen werden.

## 2. Austausch im Plenum zu Herausforderungen und Wünschen

Zuerst diskutiert Frau Fahrenkrug, unterstützt von **Sophie Duda** (Institut Raum & Energie), im Plenum mit allen Beteiligten über die Herausforderungen der Gemeinde, über Veränderungswünsche und über konkrete Projektideen/Maßnahmen.

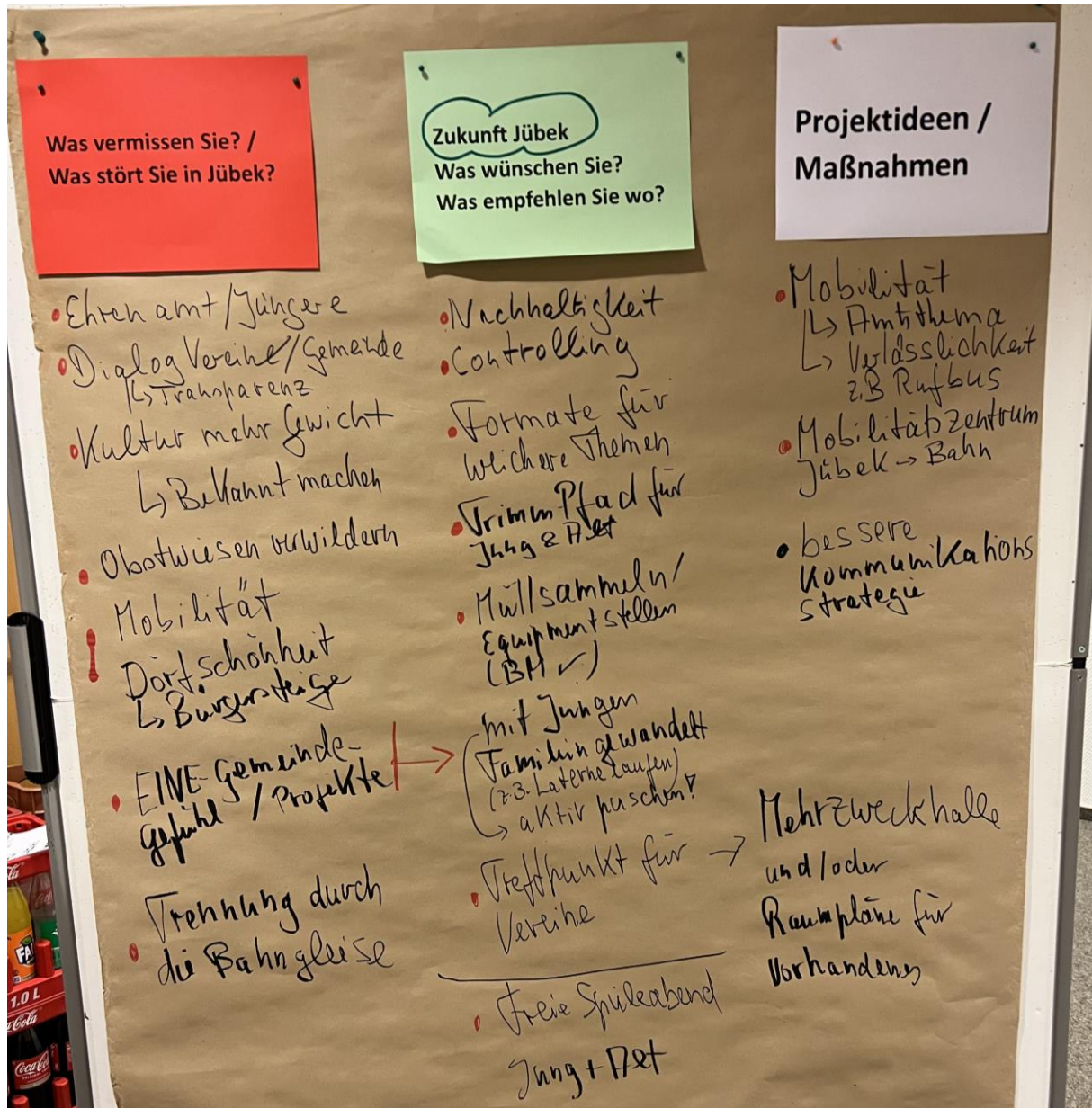


Abbildung 1: Probleme, Erwartungen, Wünsche und Projektideen / Jübek © Institut Raum & Energie

### 3. Besprechung von konkreten Visionen

Im nächsten Schritt werden vier Projektideen vertiefend diskutiert.

Vision	
<b>1</b> 5.000 m <sup>2</sup> alte Mühle: Kulturzentrum <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ mögliche Nutzungen (Weihnachtsmarkt, Konzerte, Jugenddisco, Lesung, Pfadfinderzentrum, HGV, Zeltlager)</li> <li>▪ Begehung 01.10.2023</li> <li>▪ Erntedankumzug, Zielort alte Mühle</li> <li>▪ Ideen sammeln</li> </ul>	<b>3</b> Feuerwehrhaus: Dorftreff <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gerätehaus <u>muss</u> gebaut werden</li> <li>▪ Eigendynamik</li> <li>▪ Chance für Multikulti-Nutzung</li> </ul>
<b>2</b> Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Print 1xMonat: Arensharde aktuell</li> <li>▪ DorfFunk App (Zuständigkeit durch das Amt, muss verbreitet und aktuell gehalten werden, für Computer und Smartphone)</li> <li>▪ Infos: Bring- und Holepflicht mit dem Amt</li> <li>▪ ALR November Webinar</li> </ul>	<b>4</b> Sportlerheim etc. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ als Projekt für beide Ortsteile!</li> <li>▪ ein Dorftreff für beide Ortsteile</li> <li>▪ keine Konkurrenz zur Gaststätte</li> </ul>

3

### 4. Aufteilung der Handlungsbedarfe/Projektideen in die verschiedenen Handlungsfelder

Handlungsfelder	Vorschläge
Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mobilitätsknotenpunkt Jübek</li> </ul>
Wohnen + Leben	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ bw.</li> </ul>
Kultur / Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Geschichten erzählen mit z. B. Geschichtstafel (früher/heute)</li> <li>▪ Trimm-dich-Pfad (neu), Wander- und Fahrradwege</li> <li>▪ Radwegebeschilderung</li> <li>▪ Infrastruktur u. a. öffentliche WC's</li> </ul>
Ehrenamt	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Voraussetzung: Wissen was es gibt</li> <li>▪ Vereins- „Messe“ Dörferübergreifend</li> <li>▪ Gesichter vereinen (Kontaktmöglichkeiten)</li> </ul>

Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Flächen im IKG</li><li>▪ Gewerbeflächen ausweisen</li></ul>
Klimaschutz	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ kommunale Wärmeversorgung</li><li>▪ Amt Arensharde mit Amt Kropp-Stapelholm</li></ul>
Digitalisierung	

## 5. Vorstellung des weiteren Vorgehens

Frau Fahrenkrug bedankt sich bei allen Anwesenden für ihre Zeit und die angeregten Diskussionen. Nach Abschluss aller Dorfkonferenzen werden die Ergebnisse ausgewertet und gesichtet. Zusammen mit der Ausgangsanalyse des Gutachterteams und in Abstimmung mit den Bürgermeister:innen werden Vertiefungsworkshops mit Expert:innen/lokalen Akteuren durchgeführt. Neben gemeindespezifischen Projekten wird Institut Raum & Energie auch Lösungen auf Amtsebene vorschlagen.